Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 114 — Dienstag, den 23. Juli 1929 — 47. Jahrgang

Wer übernimmt das Schiedsrichteramt?

Deutschland oder Amerika? — Kritische Lage im Kampfgebiet
China verweigert die Heimreise des russischen Generalkonsuls

Neuyork. Einer Meldung der „Association Preß“ zufolge sind die amtlichen Washingtoner Kreise der Ansicht, daß Deutschland logischerweise der Schiedsrichter im russisch-chinesischen Streitfall sein müsse, da es zu beiden Mächten freundschaftliche Beziehungen unterhalte. Amerika könne die Schiedsrichterrolle nur dann übernehmen, wenn es von allen Mächten dazu aufgefordert werde. Japan käme wegen der Mandschurei nicht in Frage. In Washington ist man erstaunt über die in Tokio vorherrschende Meinung, daß Japan von der amerikanischen Vermittelungsaktion nicht unterrichtet worden sei, da die japanische Regierung rechtzeitig von dem amerikanischen Schritt benachrichtigt wurde.

Der sowjetrussische Generalkonsul in Charbin an der Ausreise gehindert

Kowno. Nach in Moskau vorliegenden Meldungen aus Peking wurde am Sonnabend der sowjetrussische Generalkonsul Melnikow, als er aus Charbin nach Dairen abreisen wollte, auf dem Bahnhof von der chinesischen Polizei festgehalten und nach der Stadt zurückgebracht. Bei einer Unterredung mit dem Kommissar der Nankingregierung in Charbin sei Melnikow eröffnet worden, daß er sofort festgesetzt werde. Die Ausreise aus dem chinesischen Gebiet könne ihm nicht gestattet werden.

Die Festhaltung des sowjetrussischen Generalkonsuls hat in Moskau große Empörung hervorgerufen. Die Sowjetregierung wird wahrscheinlich neue Schritte durch Vermittelung einer anderen Macht bei der Nankingregierung unternehmen. Falls die chinesische Regierung den Generalkonsul nicht abreisen lasse, wäre die Sowjetregierung gezwungen, die chinesischen Generalkonsule in der Sowjetunion ebenfalls festzuhalten.

Kritische Lage in der Mandschurei

London. Aus Peking wird gemeldet, daß auf russischer Seite etwa 100 000 Mann im russisch-chinesischen Grenzgebiet zusammengezogen sind. Kleinere Zusammenstöße haben sich überall an der Grenze ereignet. Im chinesischen Grenzgebiet ist die Erregung außerordentlich stark, aber außerhalb der unmittelbar betroffenen Gegenden herrscht überall starke Zuversicht, daß es nicht zum Kriege kommen wird.

Der englische Generalmajor Sutton, der fünf Jahre lang militärischer Hauptberater Marschalls Tschangtsolins war, hat am Sonnabend ein Telegramm von Tschanghsueliang erhalten, in dem der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß Großbritannien, das als einziges Land in der Welt einen festen Stand dem Bolschewismus gegenüber einnehme, China unterstützen werde. Das Telegramm schloß: „Die letzte Entwickelung macht die Lage kritischer.“ Telegramme aus amerikanischer wie auch aus japanischer Quelle bieten keinen Anhaltspunkt dafür, daß in den letzten 24 Stunden irgendetwas eingetreten sei, was zu unmittelbarer Besorgnis Anlaß gäbe. Es spricht manches dafür, daß die Erkenntnis der schweren Gefahren eines Krieges auf beiden Seiten inzwischen gewachsen ist.



Der Vermittler im chinesisch-russischen Konflikt
ist der amerikanische Staatssekretär des Auswärtigen, Stimson, der eine energische Aktion zur Herbeiführung einer schiedsgerichtlichen Beilegung des Streitfalles eingeleitet hat.

Eine polnische Note an Deutschland

Neue Verhandlungen erwünscht.

Warschau. Der halbamtlichen „Agentur Preß“ zufolge hat der polnische Gesandte in Berlin der deutschen Regierung eine Note in Sachen der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen überreicht. In dieser Note habe die polnische Regierung die deutsche Note vom Anfang des Monats Juli d. J. beantwortet. Die polnische Regierung lege in ihrer Note Wert darauf, die Lage, die durch die letzten Zollerhöhungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse entstanden sei, zu klären. Die Zollerhöhungen hätten nämlich die bisherige Grundlage, auf der sich die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen bewegten, verändert. Auch die weiteren angekündigten Maßnahmen zum Schutze der Landwirtschaft, erforderten in Bezug auf die deutsch-polnischen Verhandlungen eine Erörterung. Aus diesem Grunde schlage die polnische Regierung vor, die Verhandlungen unverzüglich aufzunehmen, wenn möglich schon am 25. d. Mts. in Warschau.

Der Reichskanzler operiert

Sein Zustand ernst.

Berlin. Wie die Telegraphen-Union erfährt, ist Reichskanzler Müller in Bad Mergentheim plötzlich an einer hochfiebrigen eitrigen Gallenblasenentzündung erkrankt. Die Aerzte Dr. Haug und Geheimräte Enderlen und von Krehl rieten dem Reichskanzler, sich sofort einer Operation in Heidelberg zu unterziehen. Außerdem wurde Dr. Zondek an das Krankenlager gerufen. Bei der Operation, die am Sonntag nachmittags 5 Uhr vorgenommen wurde, zeigte sich an der Gallenblase eine Durchbruchstelle in die Bauchhöhle. Die Operation ist gut verlaufen. Trotzdem wird der Zustand des Kranken als ernst bezeichnet.

*

Heidelberg. Wie die Telegraphen-Union erfährt, hat der Kanzler die erste Nachtstunde verhältnismäßig ruhig verbracht. Obwohl der Kanzler auch etwas schlief, kann sein Zustand immer noch als besorgniserregend angesehen werden. Ueber den Stand des Fiebers konnte gegen zwei Uhr nachts nichts in Erfahrung gebracht werden.

Bucharin aus der Komintern ausgestoßen

Berlin. Nach einer Blättermeldung aus Moskau teilt das Präsidium des Vollzugsausschusses der kommunistischen Internationale mit, daß Bucharin und sechs andere Mitglieder der Rechtsopposition aus der Komintern ausgestoßen worden sind.

Frankreich ratifiziert das Schuldenabkommen

Furcht und Sorge vor der Zerrüttung der Wirtschaft — Nur geringes Vertrauen zu Poincaree — Die Kabinettskrise dauert an — Die Sozialisten fordern neue Männer

Paris. Die Kammer hat sich in ihrer Nachtsitzung auf Sonntag mit acht Stimmen Mehrheit für das Gesetz zur Ratifizierung des Schuldenabkommens in Washington ausgesprochen und das Gesetz zur Ratifizierung des Schuldenabkommens mit London ebenfalls durch Handaufheben angenommen. Hierauf vertagte sich die Kammer um 3,10 Uhr auf kommenden Donnerstag Vormittag.

Mit 282 gegen 274 Stimmen nahm die Kammer die Vorbehaltsentschließung Heraud-Goy an, die im wesentlichen besagt, daß die Kammer der Ansicht ist, daß Frankreich unter der Gefahr, ernstlich seine nationale Wirtschaft zu erschüttern, die für die Durchführung der Abkommen vom 29. April und 12. Juli 1926 notwendigen Mittel nur in der regelmäßigen Erfüllung der Verpflichtungen Deutschlands finden kann. Sie erklärt, daß die dem Lande durch die genannten Abkommen auferlegten Lasten ausschließlich durch die Summen gedeckt werden müssen, die Deutschland an Frankreich abzuführen hat.

Starkes Mißvergnügen in Paris

Paris. Die Sonntag früh von der Kammer angenommenen Gesetze zur Ratifizierung der Schuldenabkommen von Washington und London werden am Montag im Senat eingebracht werden. Man rechnet im allgemeinen kaum mit einer ernsteren Opposition des Senats, so daß die Gesetzentwürfe gegen Ende der Woche von beiden Kammern endgültig ratifiziert sein dürften.

Der Ausgang der Kammerberatungen wird in der französischen Presse aller Parteirichtungen mit starkem Mißvergnügen vermerkt und gibt nicht nur zu innerpolitischen Auseinandersetzungen, sondern auch zu neuer Kritik an der Haltung der Vereinigten Staaten Anlaß. Der sozialistische „Soir“ ist der Auffassung, daß das schon stark geschwächte Prestige Poincarees durch die Kammeraussprache noch weiter vermindert worden sei. Die Geschicklichkeit Briands und alle so zahlreichen Hilfsmittel seiner Beredsamkeit hätten gerade ausgereicht, um den Sturz des Kabinetts zu vermeiden. „Wird die Regierung, wie sie zur Zeit zusammengesetzt ist, so fragt das Blatt, das nötige Ansehen haben, um Frankreich in den großen internationalen Erörterungen zu vertreten? Briand selbst soll sich diese Frage gestellt haben. Die poincaristische Mehrheit fiel Sonntag früh auseinander. Der Platz gehört nun anderen Männern für eine andere Politik.“

Zum englischen Baumwollindustriestreik

London. Nach dem vollkommenen Fehlschlag der Verhandlungen im Lohnstreik der englischen Baumwollindustrie wird die Gefahr einer Aussperrung von 500 000 Arbeitern nach dem 29. Juli von den Morgenblättern als sehr akut bezeichnet. Alle Ausgleichsmittel sind aber im Augenblick noch nicht erschöpft. Wie in wohlunterrichteten Kreisen verlautet, will der Handelsminister Graham am kommenden Mittwoch im Unterhaus die Einsetzung eines neuen Ausschusses ankündigen, der eine eingehende Untersuchung der gegenwärtigen Lage in der Baumwollindustrie anstellen solle. Dieser Ausschuß wird aus zwei Kabinettsmitgliedern, zwei Vertretern der Arbeitgeber und einem Vertreter der Gewerkschaften bestehen.



Die Paulskirche Nationalmuseum
In weiten Kreisen des deutschen Volkes hat der Gedanke Wurzel geschlagen, die Paulskirche in Frankfurt am Main, die in den Jahren 1848 und 1849 der Tagungsort der ersten deutschen Nationalversammlung war, zum deutschen Nationalmuseum zu gestalten.

Laurahütte u. Umgebung

Vergebung von Arbeiten.

=s= Es werden in Siemianowitz die Tischler= sowie die Schlosserarbeiten für die 3 Neubauten an der Schulstraße vergeben. Offertenentwürfe sind im Zimmer 22 der Gemeinde kostenlos erhältlich. In beiden Fällen sind die Offerten bis zum 25. d. Mts. vormittags 10 Uhr einzureichen.

Freiwillige Feuerwehr.

=o= Die Freiwillige Feuerwehr Siemianowitz hielt am vergangenen Donnerstag im Vereinslokal Prochotta ihre fällige Monatsversammlung ab, welche von dem stellvertretenden Vorsitzenden Bawaj geleitet wurde. Unter anderem wurde beschlossen, am Sonntag, den 4. August, ein Sommerfest im Bienhofpark abzuhalten sowie die Teilnahme am gleichen Tage an dem 25jährigen Jubiläum der Schuhmacherinnung.

Feldfrevel.

=s= Sehr großer Flurschaden wird seit einigen Tagen auf den Arbeiteräckern links und rechts der Straße nach dem Bienhofpark angerichtet. Ganze Flächen Kartoffeln und Kraut werden dortselbst herausgehackt. Die Arbeiter greifen zur Selbsthilfe und stellen abwechselnd einen Wächter an die Aecker. Bedauerlicherweise sind es nur Arbeiteräcker, die den Unholden zum Opfer fallen.

Wechsel im Gastwirtsbetrieben.

=o= Die Restauration und der Saal des Gasthauses „Zwei Linden" wird am 1. Oktober d. Js. von dem jetzigen Pächter des Hüttengasthauses, Brandwein, übernommen, während die Destille der Pächter Silberstein übernimmt. Die beiden jetzigen Pächter des „Zwei Linden", Szmierch und Weindok, übernehmen die Gastwirtschaft Grzondziel auf der ul. Matejki. Die Restauration Patas auf der ul. Bytomska wird von Herrn Pajzer übernommen. Das Lokal „Pod bialem Orlem" (früher Exner), welches bis jetzt von Herrn Pajzet bewirtschaftet wurde, übernimmt der Besitzer Herr Prochotta wieder selbst, da er die Bahnhofsrestauration in Chorzow aufgegeben hat.

Tragik.

=s= In den Abendstunden fanden Leute auf einem Grabe des Czeladzer Friedhofes einen jungen Mann in leblosem Zustande liegen. Die herbeigerufene Polizei und der Friedhofsgärtner stellten Wiederbelebungsversuche an, welche Erfolg hatten. Plötzlich entriß sich der 20jährige Mensch seinen Begleitern wieder und warf sich nochmals auf das eben verlassene Grab mit den Worten: „Laßt mich auf dem Grabe meiner Mutter sterben". Tatsächlich ist vor einigen Wochen die Mutter des Bedauernswerten beerdigt worden. Man schaffte ihn nach der Irrenzelle des Czeladzer Hospitals. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Kino.

=s= Ein Film von Oberschlesien „Unser täglich Brot . . ." behandelt eine seltsame Leidensgeschichte aus dem Reiche unserer Väter und Brüder, welche in schwerster Arbeit und Lebensgefahr aus den Tiefen der Erde durch die „schwarzen Diamanten" vielen Tausenden das tägliche Brot verschaffen. Die nachstehenden Namen der Hauptdarsteller sind die beste Empfehlung für die Güte dieses Films: Hans Mierendorf, Dina Gralla, Inogene Robertsohn, Fritz Kampers, Harry Nestor und Leone Bergere. Diesen Film nebst einem bunten Filmteil bringen die hiesigen Kammerlichtspiele von Dienstag bis Donnerstag. Niemand versäume diesen Film.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 23. Juli.

1. hl. Messe für verst. Franz Michalski, Sohn Ignatz und Alons.
2. hl. Messe für verst. Familie Lubos und Basi'ta und Kinder
3. Beerdigung für verst. August Sznja.
4. hl. Messe für verst. Karl Domin.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 23. Juli.

5½ Uhr: für verst. Josef Kolarczyk, Johann und Johanna Warzecha und Verwandtschaft und aller armen Seelen im Fegefeuer.

6½ Uhr: für das Brautpaar Spyra=Konieczny.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Sport vom Sonntag

Landesligaspiele.

1. F. C. Kattowitz — Touristen Lodz 1:3 (0:2).

Immer öder wird der 1. F. C.-Platz und sogar die Fanatiker verlieren das Vertrauen zu ihrem Favoriten, welcher in seiner Form in der Landesliga im nächsten Jahr kaum denkbar ist. Nach dem Wislaspiel wurde allgemein angenommen, daß der 1. F. C. tatsächlich wieder im Kommen ist, doch wie bitter wurde man enttäuscht, daß bewies wiederum das gestrige Spiel gegen die fast am Tabellenende stehenden Touristen. Bei dieser Form hat der 1. F. C. keine Aussichten sich noch weiter in der Liga zu halten, denn heute ziert er das Tabellenende und ob er von diesem noch wegkommen wird ist eine große Frage. Für den oberschlesischen Sport wird das ein großer Verlust werden. Ja, man kann ganz ruhig sagen, daß der oberschlesische Fußballsport statt im Aufstieg im Abstieg begriffen ist und das stellt unseren Fußballern ein großes Armutszeugnis aus. Fest steht, daß in Oberschlesien wohl an die 10 andere Fußballmannschaften sind, die viel besser sind wie der 1. F. C., welche aber leider keine Aussichten haben in die Landesliga zu kommen.

Die gestern hier weilenden Touristen zeigten sich von der besten Seite. Technisch waren sie wohl schwach, doch glichen sie dies durch die Schnelligkeit und Eifer aus. Das Beste war die Verteidigung, an welcher sämtliche Angriffe zerschellten. Die ganze erste Halbzeit gehörte infolge des chaotischen Spiels der Einheimischen den Touristen und diese Ueberlegenheit bewiesen die Touristen durch zwei Tore. In der 31. Minute verwandelt Hudan den von Bischoff verschuldeten Elfmeter zum ersten Tor. Kurz vor Halbzeit erzielten die Violetten ihr zweites Tor durch einen Kopfstoß von einer gut hereingebrachten Ecke. Nach der Halbzeit ist der 1. F. C. überlegen, doch ist der Sturm unfähig irgend etwas zu fabrizieren. Den Gästen gelingt sogar aus einem Durchbruch das 3. Tor zu erzielen. Erst 2 Minuten vor Schluß kann Pospiech, der wohl der schlechteste Mann am Platze war, den Ehrentreffer zu erzielen. Beim 1. F. C. ist nur noch das Hintertrio gut, hauptsächlich Spallek im Tor. Mit dem Rest der Mannschaft wird der 1. F. C. bestimmt keine Lorbeeren ernten. Das Fazit aus diesem Spiel ist: die Touristen gewannen das Spiel verdient. Zuschauer waren knapp 1000 anwesend. Schiedsrichter Rumpfeld=Krakau konnte befriedigen.

Czarni Lemberg — Warszawianka Warschau 4:0
Polonia Warschau — Warta Posen 2:1
Wisla Krakau — Ruch Bismarckhütte 5:1 (0:1).

Oberschlesische Fußballmeisterschaftsspiele.

Pogon Kattowitz — 06 Zalenze 3:4 (1:3).

Mit Spannung wurde der Ausgang des obigen Spieles erwartet, um festzustellen, welcher von den beiden Vereinen als Favorit in der Kattowitzer A=Klassengruppe um die Meisterschaft in Frage käme. Die sehr zahlreich erschienenen Zuschauer waren Zeuge von einem selten gesehenen Spiel in Oberschlesien. Pogon unterschätzte schon vor dem Spiel seinen Gegner und mußte nachher die famos spielenden 06er als bessere Mannschaft anerkennen. Eine große Schuld an der Niederlage von Pogon trägt auch der Tormann Mazur, welcher unter aller Kritik spielte. Sein nonchalantes Spiel ging auf die Mitspieler über, und wirkte dafür bei den Gästen zu einem großen Drang nach vorn. Beide Mannschaften traten in ihrer besten Besetzung an. Das Spiel selbst wurde in einem flotten Tempo durchgeführt. In der ersten Halbzeit war 06 überlegen und erzielte schon in den ersten 20 Minuten drei Tore. Pogon läßt sich jedoch von den Erfolgen der Gäste nicht abschrecken. Doch alle gut gemeinten Angriffe enden an dem nicht zu bezwingenden Blaszczyk im Gästetor. Nach der Halbzeit ändert sich das Bild zugunsten von Pogon. Der Pogonsturm mit Pazurek und Malik zeigt einen großen Drang nach vorn. Schon in der 7. Minute kann Malik im Tor aufholen. Kurze Zeit darauf Pazurek. Beide Mannschaften kämpfen scharf und mit Ambition. Der Schiedsrichter Stronczyk war dem Spiel vollständig gewachsen, trotzdem die Zuschauer Schiebung riefen als er das Ausgleichstor, welches aber Abseits gewesen ist, nicht anerkannte. Schon dachte man, daß Pogon ausgleichen wird, doch konnte ein Bombenschuß von Lanosik den Sieg für 06 sicherstellen.

Malik kann noch ein Tor aufholen, doch genügt dies nicht einmal mehr zum Ausgleich. Die Katastrophe von Pogon war Mazur und wenn nicht sein schlechtes Spiel gewesen wäre, so ist ein Pogonsieg sicher gewesen.

Naprzod Zalenze — Diana Kattowitz 0:5 (0:3).

Ohne besonders aus sich herauszugehen, konnte Diana, welche weit besser als ihr Gegner war, verdient gewinnen. Die Tore erzielten Klosa 3, Musiol und Grolik je 1. Schiedsrichter Hahn war sehr schwach, er schritt nicht rechtzeitig ein und ließ es zu einem rohen Spiel kommen.

Naprzod Ref. — Diana Ref. 4:1.
Naprzod 1. Jgd. — Diana 1. Jgd. 1:0.

Polizei Kattowitz — Rosdzin Schoppinitz 4:3 (0:2).

Dieses Spiel war ein typischer Punktekampf. Bis zur Halbzeit waren die Gäste überlegen, nach der Pause drehten die Polizisten jedoch den Spieß um und gewannen das Spiel verdient.

Polizei Ref. — Rosdzin Ref. 3:1
Polizei 1. Jgd. — Rosdzin 1. Jgd. 2:1.

06 Myslowitz — Kolejowy Kattowitz 2:1 (1:1).

Es war ein ausgeglichenes Spiel und ein von Igla verwandelter Elfmeter stellte den Sieg für die Einheimischen fest.

06 Ref. — Kolejowy Ref. 3:2
06 1. Jgd. — Kolejowy 1. Jgd. 2:0.

Naprzod Lipine Meister des Königshütter Bezirks.

Naprzod Lipine — Slonsk Schwientochlowitz 1:0 (0:0).

Trotz aller Erwartungen erzielte Naprzod keinen hohen aber verdienten und überzeugenden Sieg über Slonsk. Dieses Spiel gehörte wohl zu einem der schönsten in dieser Saison. Es wurde in mörderischem Tempo aber fair durchgeführt. Irgend einen Spieler aus beiden Mannschaften hervorzuheben wäre nicht angängig, da alle das Beste aus sich herausgaben. Das einzige Tor des Tages erzielte Cug. Durch diesen Sieg hat sich Naprzod endgültig an die Spitze der Tabelle gesetzt und ist nun über 5 Punkte vor Slonsk und A. K. S.

Pogon Friedenshütte — Amatorski Königshütte 2:1
Sportfreunde Königshütte — Orzel Josefsdorf 3:4 (0:2)
07 Laurahütte — Kresy Königshütte 6:4 (1:2)
K. S. Domb — Spielverein Nord=Gleiwitz 4:1.

Liga-Tabelle

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Wisla	13	19	40 : 22
2. Warta	13	16	34 : 21
3. L. K. S.	12	15	21 : 20
4. Czarni	12	14	37 : 28
5. Cracovia	12	13	23 : 17
6. Garbania	12	13	32 : 29
7. Touristen	13	12	20 : 30
8. Legia	12	11	18 : 18
9. Warszawianka	12	10	20 : 23
10. Ruch	12	10	20 : 27
11. Pogon	12	9	24 : 26
12. Polonia	13	9	23 : 35
13. 1. F. C.	12	9	14 : 24

Ostdeutsche Leichtathletikmeisterschaften.

Eine sengende Hitze lagerte über dem Breslauer Stadion, als am Sonntag die Hauptwettbewerbe der deutschen Leichtathletikmeisterschaften 1929 auf der Schlesier=Kampfbahn ausgetragen wurden. Etwa 10 000 Zuschauer wohnten den Wettbewerben bei, die zum Teil sehr gute und scharfe Kämpfe und auch einige Ueberraschungen brachten. In den Laufwettbewerben siegte im 100 Meter=Lauf überraschenderweise der Chemnitzer Geerling, der die Frankfurter Eldracher und Dr. Wichmann auf die Plätze verweisen konnte. Im Zweihundertmeterlauf konnte Dr. Wichmann=Frankfurt a. M. den Sieg davontragen. Der jetzige Meister Körnig wurde nur Dritter. Ein sehr schwaches Rennen war der Vierhundertmeterlauf, den der Magdeburger Büchner in der glänzenden Zeit von 48,1 Sek. vor dem Hallenser Storz an sich brachte. Im 1500 Meter=Lauf siegte Wichmann=Carlshorst mit 3:57,8 Minuten vor Walpert. Das 800 Meter=Laufen gestaltete sich außerordentlich interessant. Mit einem glänzenden Endspurt gelang es Müller=Zehlendorf in 1,53,8 Min. den führenden Dr. Peltzer am Zielband mit Handbreite abzufangen. Im 110 Meter=Hürdenlauf mußte der Meister Troßbach=Berlin eine Niederlage von Welscher=Frankfurt a. M. hinnehmen. Im 400 Meter=Hürdenlauf wurden die als Erster und Zweiter ankommenden Klar=Karlsruhe und Hänisch=Köln wegen Reißens von mehr als zwei Hürden distanziert, so daß Ahler zum Meistertitel kam. Sehr unter der Hitze zu leiden hatten die Marathonläufer, die die 42 Kilometer lange Strecke durchliefen. Der vorjährige Titelinhaber Wanderer=Potsdam, der nach dem Wendepunkt Schneider=Hirschberg hinter sich ließ, konnte hier seinen Titel erfolgreich verteidigen. Das 10 000 Meter=Laufen wurde nach Aufgabe des Favoriten Tischer=Hamburg, der noch seinen Zug erreichen wollte, vom Bautzener Kraft in 34,16,5 Min. siegreich beendet. Erwartungsgemäß siegte Hirschberg=Allenstein im Kugelstoßen mit 15,26 Metern, während im Speerwerfen Molles=Königsberg mit 62,85 Meter siegreich blieb. Im Zehnkampf wurden die ersten fünf Uebungen heute erledigt. Nachdem der Berliner Weiß mit 328 Punkten führt, steht nach dem bisherigen Stand der Zehnkampfmeisterschaft noch ein Ziffernrekord zu erwarten. Im Hochsprung siegte Köpke=Stettin mit 1,90 Meter, Zweiter Rosenthal W. F. K. Königsberg 1,84.

Kammer-Lichtspiele

Ab Dienstag bis Donnerstag
Ein Film von Ober-Schlesien!

Unser täglich Brot...

Eine seltsame Leidensgeschichte aus dem Reiche unserer Väter und Brüder, welche im Schweiße ihres Antlitzes aus den „schwarzen Diamanten" Tausenden u. Abertausenden das tägliche Brot schmieden.

Namen, welche für die Güte des Filmes bürgen:

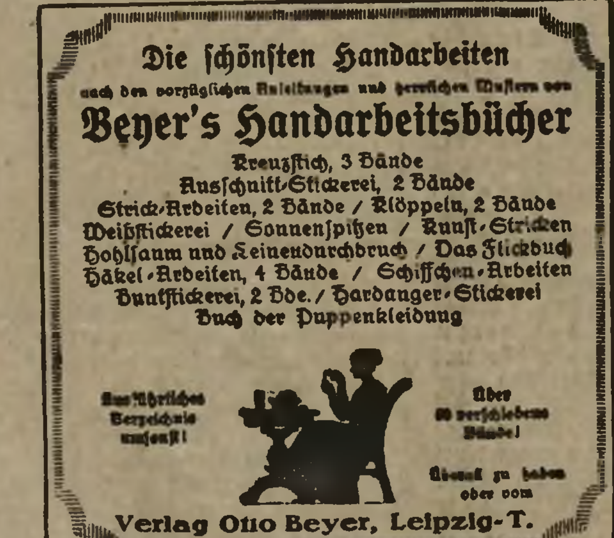
Hans Mierendorf - Dina Gralla
Imogene Robertsohn - Fritz Kampers
Harry Nestor - Leone Bergern

Hierzu:

Der bunte Filmteil!

Inserate in dieser Zeitung haben den größten Erfolg!







gelingen immer!



Große Mehlklöße.

Zutaten: 250 g Mehl, ½ Päckchen Dr. Oetker's Backpulver „Backin", ½ Päckchen Dr. Oetker's Milch-Eiweißpulver, Salz und Milch.

Zubereitung: Das mit dem „Backin" und dem Milch-Eiweißpulver gesiebte und gemischte Mehl verarbeite mit Milch zu einem festen Teig. Dann forme mit einem tiefen Eßlöffel, der vorher in kochendes Wasser eingetaucht ist, runde Klöße, die nacheinander in schwachkochendes Salzwasser gelegt werden und 20 Minuten kochen müssen. Die Klöße müssen langsam aufgehen, deshalb muß das Wasser mit den Klößen an der Seite des Herdes langsam wieder zum Kochen kommen und solange, etwa 5 Minuten, zugedeckt werden. Kocht das Wasser dann wieder, nimm den Deckel vom Topfe und drehe die Klöße einigemale um. Die letzte Viertelstunde müssen sie im offenen Topfe kochen.

Rezept Nr. 9.

Werbet ständig neue Leser für unsere Zeitung!